

ines GmbH überzeugte an der IFAS mit Innovationen und entwickelt bereits wieder Neues

Mehr Transparenz und Effizienz für Labor, Berichtswesen und OP

Neueste Studien, über die wir in diesem Magazin berichten, zeigen eindrücklich: Der Kostendruck wächst, ausreichende Renditen müssen hart erkämpft werden und die Rekrutierung von Fachkräften war schon bedeutend einfacher. Ärzte und Pflegende im Spital sind enorm gefordert. IT-Systeme, die ihre Arbeit erleichtern und Zeit sparen, sind das Mittel der Wahl.

Die IFAS bot vor Kurzem eine ausgezeichnete Plattform für innovative Lösungen. Am Stand der ines GmbH beeindruckten neue Module des inesKIS für Laboraufträge, das Berichtswesen und das OP-Management.

Labor-Informationen sofort nutzen für weitere Aufträge

Kurze Wege, schnelle Resultate, ebenso rasches Auslösen weiterer Prozesse erleichtern die Arbeit und erhöhen die Behandlungsqualität. Mit dem neuen Labor-Auftragsmodul von ines lassen sich per Knopfdruck bequem Aktionen freigeben, die speziell durch den Kunden definierte Laboranalysen auslösen. Diese lassen sich einfach abändern und bei Bedarf natürlich genau so bequem ergänzen. Darüber hinaus können

weitere Abklärungen oder definierte Handlungsanordnungen für die Pflege beauftragt werden. «Das Modul ist wie bei uns üblich, in enger Zusammenarbeit mit Usern entstanden», erläutert Thomas Bartosch, Strategischer Leiter Produktmanagement der ines GmbH. «Das führte in diesem Fall zu einem sehr bedienerfreundlichen Tool, das einen hohen Grad an Standardisierung aufweist, aber dennoch inhaltlich kundenspezifisch angepasst werden kann. Unsere Lösung zeigt ihren Nutzen bereits bei diversen Kunden, die das Modul integriert haben. Das Auftrags-Modul passt sich den jeweils eingesetzten Labor-Anforderungen an, so finden sich unsere Kunden in ihrer gewohnten Umgebung und Auftragsauswahl wieder. Wir bieten ihnen dabei fachspezifische, einfach und frei einrichtbare Auftragsumfänge.

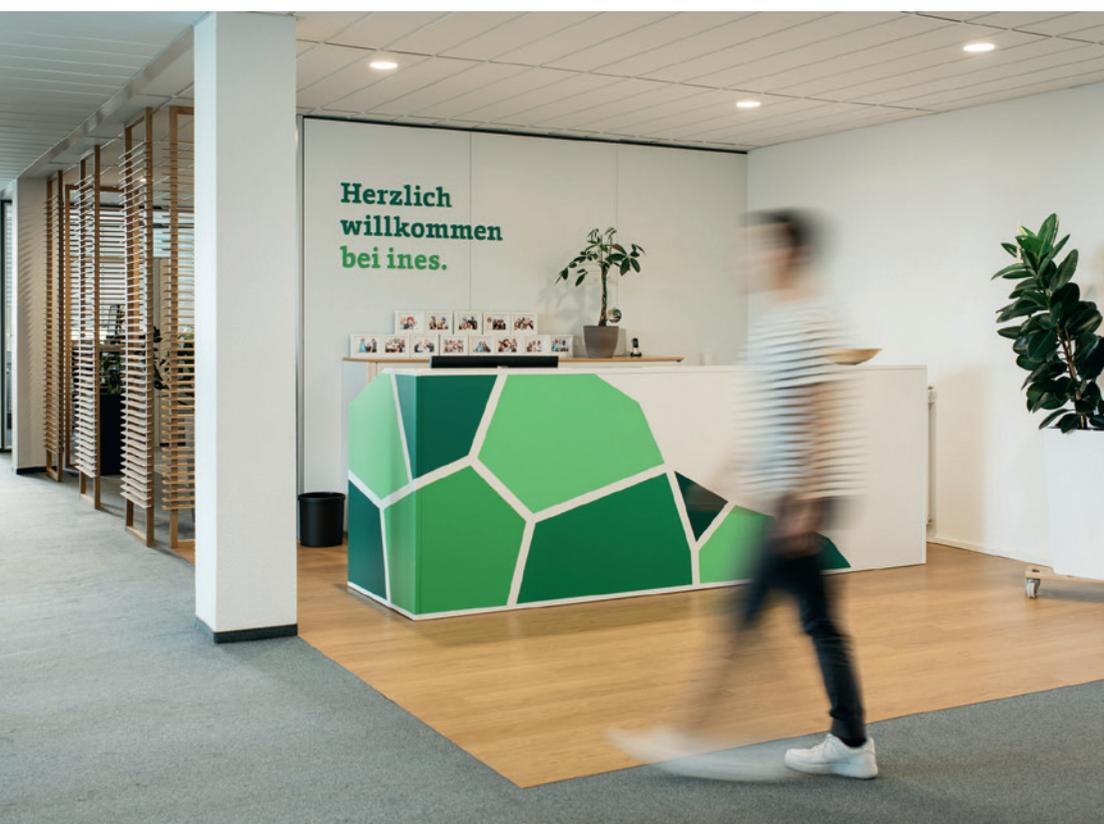
Jederzeit höchste Transparenz

Ganz wichtig ist die jederzeitige Transparenz: Mit einem Blick sehen alle berechtigten User sofort, welche Werte beispielsweise das Eintritts-Labor gezeigt hat, welche Aufträge bereits erteilt worden sind und welche noch folgen müssen. So kann beispielsweise die Pflege speditiv alles bereitstellen, was für weitere Laboruntersuchungen gebraucht wird, wie etwa alle nötigen Röhren in der richtigen Farbe und Anzahl. Alle Tätigkeiten erfolgen aus einem Guss – korrekt, effizient und zeitsparend.»

Neue Perspektiven fürs Berichtswesen

Mit dem neuen Berichts-Editor von ines ist es möglich, mit einer gut aufbereiteten Spital-spezifischen Vorlage, Berichte in Echtzeit zu generieren. Dadurch sind sie blitzschnell verfügbar und lassen sich auf einfache Weise in alle relevanten Systeme und künftig ebenso in ein elektronisches Patientendossier integrieren. Daten-Adapter sorgen dafür, dass die Berichte umfassend, aktuell und präzise sind. Die Basis davon sind Datenfelder, die den Inhalt der Dokumentation wiedergeben. Die ines-Lösung beinhaltet eine sehr umfangreiche Fülle an Textbausteinen und ist individuell anpassbar.

«Der Clou besteht darin», erklärt Thomas Bartosch, «dass eine visierende Person bedienerfreundlich geführt wird. Falls Änderungen oder Ergänzungen nötig sind, gelangt der Benutzer per Doppelklick an alle gewünschten Ursprungspunkte zurück: zu den Falldaten, zum Verlauf oder zur Medikation – um nur wenige Beispiele zu nennen. Änderungen oder Ergänzungen können einfach an der Dokumentationsquelle eingegeben werden – im Bericht werden sie dann automatisch angepasst. Dieser Effekt



resultiert in der einer vollständigen Kongruenz sämtlicher davon betroffenen Daten – sowohl in der Dokumentation als auch im zu erstellenden Bericht.

Alle Akteure sind blitzschnell informiert

Unsere Kunden erzielen damit nicht nur Zeiterparnisse, auch die Qualität der Berichte verbessert sich, was die Patientensicherheit erhöht. Schliesslich gestaltet sich der Berichtsversand an parametrisierbare Empfängeradressen (Behandler im Spital, Zuweiser, Krankenversicherer usw.) wesentlich bequemer, da sie ebenfalls automatisiert abläuft. Eine dieser Adressen kann künftig natürlich auch ein elektronisches Patientendossier sein.»

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass vorge-setzte Stellen integriert werden können, die eine



Thomas Bartosch, Strategischer Leiter Produktmanagement, ines GmbH



Marc Hamitou, Produktmanager, ines GmbH

So sieht die Bildschirmoberfläche für das OP-Management aus – bedienungsfreundlich, übersichtlich und bereit zur flexiblen Nutzung.

OP Saal 1	OP Saal 2	OP Saal 3	OP Saal 5
07:00			
08:00	Mustermann, Eva-Jaros Adrenalfal- lösbare Hysterektomie MERU	Dr. Meier	GYN
09:00	Stauder, Sarah Schulter TP FROID, DALA		
10:00	Alvarez, Paola Abdomen Hysterektomie MERU		
11:00	Alvarez, Paola		
12:00	Alvarez, Paola VAG Laser Kapsulotomie KLIN		
13:00	Odermat, Leon Ruhne Rise-TP		
14:00			

Controlling-Funktion einnehmen – ein wichtiges Element für eine umfassende Transparenz, Qualitätssicherung und einen willkommenen Teaching-Effekt. Damit eine gründliche Übersicht besteht, kann für diese Fälle die Benutzeroberfläche auf das Sinnvollste an Informationen reduziert werden. Dank dieser Fokussierung entsteht ein wertvolles Führungs-Cockpit.

OP-Management optimiert den Workflow

In enger Zusammenarbeit mit der Schulthess Klinik, Zürich, entstand schliesslich das neue OP-Management. In zahlreichen Workshops wurde analysiert, wie die verschiedenen OP-Prozesse ineinander greifen. Mit Einbezug klinikspezifischer Abläufe erstellten die ines-Entwickler einen Standard. Er besteht im Wesentlichen aus der digitalen OP-Anmeldung, mit welcher aus der Sprechstunde des ambulanten Falls der spätere stationäre Fall generiert wird – in diesem Falle mittels inesKIS Auslegung als »Falldatenmaster«. Alle Informationen fliessen automatisch in weiterführende inesKIS Bereiche und lösen den nötigen Workflow aus, beispielsweise das Reservieren eines Bettes auf der Intensiv- oder weiterversorgenden Station sowie das Bereitstellen von Implantaten, Geräten und Personal. Bei allen aufgezählten Punkten kann der Benutzer noch rechtzeitig Anpassungen für die definitive OP-Einteilung vornehmen.

Dank einer umfangreichen Fülle individuell anpassbarer Textbausteine gestaltet sich das Berichteschreiben wesentlich einfacher und zeitsparender als gewohnt. Ausserdem lassen sich etliche definierte EmpfängerInnen parametrisieren und mit einem Knopfdruck aufs Mal bedienen.

15. November 2018 | INES

Austrittsbericht

Sehr geehrte Damen und Herren!

Geme berichten wir Ihnen bezüglich der stationären Behandlung von Herr/Odermat, Josef.

Diagnosen

- F40.91 Agoraphobie mit Panikattacken
- Coaxarthrose bds. rechtsbetont
- Früheres Beckenbroschit und Hüfte axial rechts vom 01.06.2016
- Beidseitige leichte Coxa vara. Rechts ausgeprägte Offsetsstörung cranial sowie ventral. Der Gelenkspalt ist cranial mässig bis deutlich verschmälert. Leichte ventrale Verschmälerung des Gelenkspalts.
- S. n. offener Fasciotomie Hand links bei M. Dupuytren 2001
- Benigne Prostatyphalase (ED 2008)
- S. n. Nucleotomie L5/S1: 2004
- leichter Mangel an Geringungsfaktor X

«Die Workshops mit der KWS erwiesen sich als ausgezeichnete Quelle für Optimierungen», hält Marc Hamitou, Produktmanager, fest. «In ausgiebigen Diskussionen entstanden viele neue Ideen für ein wirklich bedienungsfreundliches,

Management

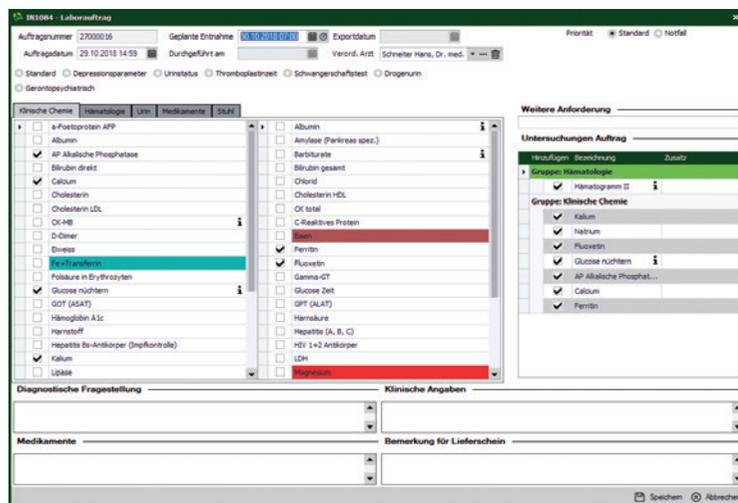
klinikspezifisches System. Es bietet als sehr geschätzten Zusatznutzen eine Kurz-Übersicht, die auch per Tablet ersichtlich ist.»

Ganz wichtig ist zudem die OP-Live-Sicht: Hier werden alle Phasen in Echtzeit visualisiert. OP-Planungsverantwortliche sehen jederzeit, wie die Abläufe in den einzelnen Sälen ablaufen. Schnitt- und Nahtzeiten werden erfasst, ebenso Verzögerungen aufgrund von Komplikationen, die es erforderlich machen, die Saal-Planung sehr schnell optimal anzupassen. «Unser OP-Management, transparent präsent auf dieser Live-Sicht», so Bartosch, «verzahnt alle Interaktionen zu einer wirkungsvollen und wirtschaftlichen Symbiose.»

Notfall-Dashboard erweitert das Cockpit

Kundenorientiert wird zur Zeit mit dem Spital Männedorf eine weitere Entwicklung vorangetrieben. Der Startschuss ist bereits gefallen und die Realisierung hat begonnen. Ende 2019 soll dort ein Notfall-Dashboard verwirklicht sein. Es stellt eine deutliche Erweiterung des bereits bekannten Cockpits dar, wie es in verschiedenen Spitälern im Einsatz steht. Die zukünftig gewünschten Informationen lassen sich in der neuen Funktionalität in frei konfigurierbaren «Räumen» optisch darstellen. Das Dashboard lässt sich generell für diverse Use Cases und für viele interaktive Abläufe erweitern doch primär ist eine schnelle, Informationssammlung, die für einen Notfall relevant ist, im Fokus.

Thomas Bartosch fasst zusammen: «Wir versuchen, bewährte Lösungen zu erweitern, neue Funktionen zu ermöglichen und damit mehr Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Transparenz zu schaffen. Die enge, persönliche Abstimmung mit unseren Kunden ist dabei ein grundlegendes Erfordernis, sowohl



Grosses Echo an der IFAS fand das neue Laborauftrags-Tool von ines, mit dem alle Behandelnden jederzeit die volle Übersicht wahren und frühzeitig Informationen erhalten, was sie für weitere Aufträge bereitstellen müssen.

Standards zu setzen wie auch Raum zu öffnen für individuelle Ansprüche. Nicht zuletzt soll es möglich sein, dass unsere innovativen Angebote sowohl für grosse Spitäler wie in Männedorf, aber auch für kleinere Häuser einsetzbar sind und ihnen einen raschen und vielfältigen Mehrwert bringen.»

Weitere Informationen

www.ines.ch



HEALTH SERVICES - DIENSTLEISTUNGEN FÜR SPITÄLER

Sie beabsichtigen, ambulante Zentren in Ihr medizinisches Versorgungskonzept zu integrieren. Unsere Fachpersonen verfügen über umfangreiche Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der ambulanten Versorgung und beraten Sie und die Ärzte bei Ihren ganz individuellen Fragestellungen.

- Beratung im Aufbau von ambulanten Zentren
- Personalvermittlung
- Suche nach Praxispartnern
- Beratung in Führungs-, Personal-, und Organisationsfragen
- Beratung in Wirtschaftlichkeit und Effizienz
- Beratung in Rechtsfragen
- Laufbahnberatung für Ärzte
- Bewertung von Praxisstrukturen

CONSULTING

FMH Consulting Services AG

Burghöhe 1, 6208 Oberkirch

Tel. 041 925 00 77 - mail@fmhconsulting.ch

www.fmhservices.ch